



31.12.2020 Silvester als Video-Konferenz-Gottesdienst

Moderator: Ich lade Sie ein, jetzt hier anzukommen – Schauen Sie, wie es Ihnen heute geht!
Denken Sie, an die Menschen, die Ihnen besonders wichtig sind!

Lied:

Playlist <https://music.apple.com/de/playlist/lukas19-silvester2020/pl.u-pMyllERUKxAPjm>

Oder <https://youtu.be/TpsyCkKu26c>

Jubelt und freut euch über den Herrn,
er hat Großes an uns getan,
Jubelt und freut euch, fürchtet euch nicht.
Alleluja, alleluja.

Moderator: Wenn Sie möchten, können Sie sich kurz vorstellen und kurz sagen, wie es Ihnen jetzt geht!

(Die Teilnehmer/innen stellen sich kurz vor!)

Lichtgebet

Lied: Playlist oder <https://youtu.be/U7XTyFym08g>

Christus dein Licht, Verklärt unsre Schatten,
Lasse nicht zu, Dass das Dunkel zu uns spricht.
Christus dein Licht, Erstrahlt auf der Erde,
Und er sagt Uns auch ihr seid das Licht.

Vorbeter: Versammelt an der Schwelle zum neuen Jahr kommen wir vor Dein Angesicht,
gütiger Vater,
Dein ist das Jahr, das nun zu Ende geht,
Dein ist die Zeit, die Du uns anvertraust.
Wir haben sie aus Deiner Liebe empfangen, wir legen Sie zurück in Deine guten Hände.

Alle Du hast uns in diesem Jahr geführt durch Deinen Sohn Jesus Christus.

Vorbeter: Er ist mit uns gegangen in schönen und schweren Zeiten. Er war Weggefährte bei Tag und bei Nacht, Zeuge Deiner Liebe in Not und Bedrängnis. Seine Freundschaft gab uns

Vertrauen, seine Treue weckte Hoffnung und Zuversicht, dass uns nicht trennen kann von Deiner Liebe.

Wir zünden die Kerze(n) an.

Lied: Christus dein Licht, Verklärt unsre Schatten,
Lasse nicht zu, Dass das Dunkel zu uns spricht.
Christus dein Licht, Erstrahlt auf der Erde,
Und er sagt Uns auch ihr seid das Licht.

Vorbeter: Wir haben die Kerzen zu Deinem Lob entzündet:
Zeichen für das Licht und die Wärme, die wir von Deiner Treue empfangen alle Tage unseres Lebens.

Alle Wie der Schein der Kerzen das Dunkel durchdringt, / so verbannte Deine Nähe alle Finsternis aus unseren Herzen.

Vorbeter: Da nun die Sonne am Himmel erlischt, lass Christus, die Sonne des Heils aufstrahlen in unserer Mitte.

Alle Durch ihn preisen wir Dich, Vater des Lichtes, heute und alle Tage und in Ewigkeit,

Lied: Christus dein Licht, Verklärt unsre Schatten,
Lasse nicht zu, Dass das Dunkel zu uns spricht.
Christus dein Licht, Erstrahlt auf der Erde,
Und er sagt Uns auch ihr seid das Licht.

Eröffnung

Moderator: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus sagt, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Begrüßung

Wir stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahresbeginn und sind im Begriff, das alte zu verabschieden.

Jeder und jede hat seine eigene, ihre eigene Jahresbilanz.

Dazu gehören Menschen und Begegnungen,
freudige Ereignisse und frohe Stunden
aber auch Trauriges und Schmerzvolles.

Wir erinnern uns an Erfolge und auch Niederlagen,
an Streit und Konflikt, aber auch an Versöhnung und Frieden.

Gemeinsames Gebet

Zusammen sind wir da vor Gott.

Mit allen, die heute ihren Gottesdienst feiern,

alle: sind wir jetzt da vor Gott

(alle Teilnehmer/innen hören sich)

Mit allen Kranken und Sterbenden, sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Alten und Einsamen, sind wir jetzt da vor Gott
Mit den Ärztinnen, Ärzten und den Pflegekräften
Mit allen, die heute den Jahreswechsel begehen,
Mit allen Menschen guten Willens
Mit unseren Familien, Freunden und Bekannten
Mit allen, die Angst haben in diesen Wochen
Mit denen, die nicht mehr glauben können oder wollen.

Wechselgebet

Vorbeter: Du Morgenstern der finsternen Nacht, Verheißung eines neuen Tages:

Alle:: Leuchte hinein in die Nacht der vielen,/ die sich nach einem Licht sehnen.

Vorbeter:: Du Stern der Gotteshuld, der mit uns wandert in allen Nächten von Menschenleid und -schuld:

Alle: Weise uns durch alle Gefährdungen den Weg zum Ziel.

Vorbeter: Du Sonne der Gerechtigkeit: gehe auf in unserer winterlichen Zeit – vertreibe den Tod, wecke auf die Kräfte des Lebens,

Alle: lass unter den Menschen wachsen Liebe, Freude und Friede, / den Sinn für Recht und Gerechtigkeit.

Vorbeter: Du Aufgang aus der Höhe, Zeichen der barmherzigen Liebe Gottes:

Alle: sei Orientierung allen, die in Finsternis sind, und im Schatten des Todes.

Ruf vor der Schriftlesung

Playlist oder <https://youtu.be/kBmgOnQM3Ws>

Meine Hoffnung und meine Freude, / meine Stärke, mein Licht: / Christus meine Zuversicht,
/:auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,:/

Schrifttext Jes 46, 3 – 7

Lesung aus dem Buch Jesaja

Hört auf mich, Haus Jakob und der ganze Rest des Hauses Israel, mir aufgeladen vom Mutterleib, getragen vom Mutterschoß an! Bis ins Alter bin ich derselbe, bis zum grauen Haar werde ich schleppen. Ich habe es getan und ich werde tragen, ich werde schleppen und retten.

Mit wem wollt ihr mich vergleichen, neben wen mich stellen? Wem wollt ihr mich ähnlich machen, auf dass wir uns gleichen? Man schüttet Gold aus dem Beutel und wiegt Silber ab auf der Waage. Man bezahlt einen Goldschmied, damit er einen Gott daraus macht. Man beugt sich und wirft sich sogar nieder. Man trägt ihn auf der Schulter und schleppt ihn umher; dann stellt man ihn wieder auf seinen Platz und dort bleibt er stehen; er rührt sich nicht von der Stelle. Ruft man ihn an, so antwortet er nicht; wenn man in Not ist, kann er nicht helfen.

Geistlicher Impuls

Unsere Zoom-Gottesdienste leben vom intensiven geistlichen Austausch. Der „Impuls“ hier ist nur ein Ersatz für ein intensives Gespräch.

"Es fängt nicht alles neu an,

das Getane, das Angetane,

das Nichtgetane, das Vertane wechseln mit uns das Jahr.

Der winzige Schritt des Zeigers vom alten Namen zum neuen löst Äußeres ab.«

So schreibt Christa Peikert-Flaspöhler in ihrem Gedicht »Wechsel«.

Und sie hat Recht. Es fängt nicht alles neu an in dieser Nacht. Wir bleiben die Alten. Unser Leben bleibt das alte.

Aber in allen Kulturen ist der Wechsel vom alten zum neuen Jahr etwas Besonderes und mit vielen Bräuchen verbunden. Denn es tut uns gut, unserer Zeit einen Rhythmus zu geben und im Wechsel von einem Jahr zum anderen unser Leben zu bedenken, zu danken, neue Hoffnung zu schöpfen und Vorsätze zu fassen

1. Stunden der Dankbarkeit

Beginnen wir mit der Dankbarkeit: "Bad news are good news" heißt es bei den Medien. Schlechten Nachrichten sind gute Nachrichten. Das Negative bringt sich auch in unserem Gedächtnis oft in den Vordergrund. Wir erinnern uns schneller an Fehler und Versagen, an Enttäuschungen und Scheitern als an die gelungenen Dinge der Vergangenheit.

Deshalb möchte ich Sie einladen bei allem, was das vergangene Jahr auch an Schwerem und Belastenden den Einzelnen gebracht hat, in dieser Stunde und vielleicht auch in den letzten Stunden des alten Jahres die Dankbarkeit in den Vordergrund zu stellen.

"Die Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens".

Es gilt zu danken, für alles, was uns und den Mitmenschen gut getan, für alles was uns gelungen ist oder unverhofft zuteil wurde, für alles was wir dazugelernt haben, für alle neuen und guten Erfahrungen der vergangenen Monate.

Der Abend des Silvester es ist die Stunde der Dankbarkeit gegenüber Gott und den Menschen.

2. Stunden der Hoffnung

"Etwas fehlt immer" - so hieß es am Wochenende in einem Gedicht zum Jahreswechsel.

"Tröste dich. Jedes Glück hat einen kleinen Stich." Ja, es stimmt: bei allem menschlichen Bemühen gibt es nicht die perfekte Welt! Weder die große, noch unsere kleine.

Auch wenn wir vieles haben, auch wenn wir vieles können, vollkommen ist es nicht! Auch das wird uns in diesen Stunden des alten Jahres oft schmerzvoll bewusst.

Vielleicht ergeht es Ihnen auch so:

Sie treten mit einem Problem auf der Stelle und kommen nicht weiter.

Sie haben Sorgen um die Kinder oder Enkelkinder.

Ein lieber Mensch an ihrer Seite oder aus Ihrer Nähe ist gestorben.

Sie kommen wirtschaftlich kaum über die Runden oder fühlen sich einsam.

Diese und andere Erfahrungen machen den Jahreswechsel immer auch zu einer Stunde der Hoffnung. Es muss besser werden.

Hoffnung ist die Kraft, die von innen kommt, die aus Liebe und Beziehung erwächst, zu Menschen und zu Gott. So ist der Abend des Silvesters auch die Stunde der Hoffnung, dass Lasten von uns genommen werden oder wir Kraft haben sie zu tragen, dass Gott selbst an uns ersetzt, was an uns noch fehlt.

3. Stunde der guten Vorsätze

Wenn es um die Vorsätze für das neue Jahr, warnt uns Papst Franziskus davor, uns an der „Globalisierung der Gleichgültigkeit“ zu beteiligen, die uns dazu führt, uns langsam an das Leiden des anderen zu „gewöhnen“ und uns in uns selbst zu verschließen. Für unseren Papst, der allen Menschen zur Brüderlichkeit aufruft steht fest: *"Eine echte Brüderlichkeit unter den Menschen setzt eine transzendente Vaterschaft voraus und verlangt sie. [...] Wenn die Öffnung auf Gott hin fehlt, verarmt alles menschliche Tun, und die Personen werden zu Objekten herabgewürdigt, die man ausbeuten kann."*

Bedeutet das nicht, dass wir Christen den Menschen den Himmel offen halten müssen? Wie kann das geschehen? Paulus sagt: *"Unsere Heimat ist den Himmel!"*

Aber wir leben, reden und handeln so, als ob unsere Heimat diese Erde wäre und sich unser Leben in den Prinzipien dieser Welt erschöpft. Dabei merken wir nicht, wie wir selbst uns und unseren Mitmenschen den Himmel verschließen.

"Christus umarmt den ganzen Menschen und möchte, dass niemand verloren geht", sagt Papst Franziskus. Wie sollen Menschen das erfahren, wenn es ihnen niemand vorlebt? Wenn es also um einen Vorsatz für das neue Jahr geht, dann könnten wir es mit diesem einen Vorsatz bewenden lassen: ich will da, wo ich lebe, den Menschen den Himmel offen halten - in der Art wie ich rede und wie ich handle.

Die Stunden der Dankbarkeit, der Hoffnung und des guten Vorsatzes erreichen ihren Höhepunkt um Mitternacht. Aber keine Kaffeesatzleserei und kein Blei Gießen kann uns einen Blick in das neue Jahr eröffnen.

Es liegt vor uns in der Dunkelheit, die auch kein Feuerwerk erhellen könnte. Der Engel, der an der Pforte des neuen Jahres steht, sagt uns: Gehe nur hin in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg!

Wilfried Schumacher

Lied

Playlist oder <https://youtu.be/aN7dGz6NH5M>

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.



Gedanken des Dankes, der Bitte, des Gedenkens von den Teilnehmern geäußert. Für jeden beteiligten „Hausstand“ wird eine Kerze entzündet.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

2x Refrain

Moderator:

Wir sammeln Menschen und Anliegen, für die wir beten wollen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Lied

Playlist oder <https://youtu.be/z4DfnDVUbak>

1) Der du die Zeit in Händen hast,
Herr, nimm auch dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen.
Nun von dir selbst in Jesus Christ
die Mitte fest gewiesen ist,
führ uns dem Ziel entgegen.

2) Da alles, was der Mensch beginnt,
vor seinen Augen noch zerrinnt,
sei du selbst der Vollender.
Die Jahre, die du uns geschenkt,
wenn deine Güte uns nicht lenkt,
veralten wie Gewänder.

Gebet

Gott, du allein weißt, was dieses Jahr wert war.
Vieles habe ich getan und Vieles versäumt.
Ich habe Vieles versucht und Vieles nicht vollendet.
Aus Unglauben habe ich oft gehandelt und entschieden,
auch meinen Mitmenschen bin ich Vieles schuldig geblieben.

An der Schwelle des Jahres möchte ich frei sein von aller Schuld,
allem Hass und allem Neid.
Ich möchte vergeben und Vergebung erhalten.
Ob dieses Jahr Frucht bringt, weiß ich nicht,
du allein siehst es, du kannst meine Mühe segnen.

Ich kann dir nichts geben, Herr, zum Dank für dieses Jahr,
nur, dass ich das Kommende aus deiner Hand annehme.
Gib mir ein neues Jahr und verlass mich nicht.

Gib das Licht deiner Liebe allen, die mir begegnen,
allen, die ich lieb haben darf,
und allen, deren Last ich tragen soll.

Begleite mich mit deinem Segen
jeden Tag, den du mir schenkst.

Segen:

Dazu segne uns der gute Gott, + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied

Playlist oder <https://youtu.be/duw26DL5IXU>

Großer Gott wir loben dich,
Herr wir preisen deine Stärke;
vor dir neigt die Erde sich
und bewundert deine Stärke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann
Cherubim und Seraphinen,
stimmen dir ein Loblied an;
alle Engel, die dir dienen,
rufen dir in sel'ger Ruh'
"Heilig, heilig, heilig" zu.

Heilig, Herr Gott Zebaoth!
Heilig, Herr der Himmelsheere!
Starker Helfer in der Not!
Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm;
alles ist dein Eigentum.